DELO POWER

Motorrad-Batterie Bedienungs-anleitung

1

Grundsätzliches

(Bitte unbedingt zuerst lesen!)

Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt entschieden – zu Ihrer Wahl beglückwünschen wir Sie. Bauen Sie nur den Batterietyp in Ihr Fahrzeug ein, wenn dieser Typ werksmäßig auch vorgesehen ist. Sie können z.B. in einem älteren Fahrzeug, das serienmäßig eine Standardbatterie besitzt, keine wartungsfreie Batterie einbauen. Der Generator und Regler des Fahrzeuges ist nicht für diese Batterietypen geeignet und würde die Batterie überladen und somit dauerhaft schädigen. Bitte überprüfen Sie vor Inbetriebnahme der Batterie die Passgenauigkeit/Maße, korrekte Spannung V und Kapazität Ah und die richtige Anordnung des Plus- und Minuspols. Zusätzlich bei Standardbatterien ist noch auf die richtige Lage der Entlüftung zu achten. Die oberen rechten Ecken der Außenverpackungen sind farbig gekennzeichnet. Die Farbgebung finden Sie zur besseren Identifikation in den hier entsprechend beschriebenen Anleitungen wieder. Bitte bedenken Sie, dass ein Umtausch von bereits befüllten Batterien (Standardbatterien und wartungsfreie Batterien inkl. Säurepack) nicht möglich ist. Wir empfehlen, trotz 70% werksseitiger Vorladung, die Batterie **generell vor dem Einbau voll aufzuladen.** Die Batterie muss fest im Motorrad sitzen. Die mitgelieferten Schrauben und Muttern mit dem beiliegenden Säureschutzfett einsetzen. Die Kabelschuhe der Batteriekabel vor dem Anschluss mit einer Drahtbürste reinigen. Zur **Überwinterung** oder bei **Standzeiten von länger als 3 Monaten** muss die Batterie vorher voll aufgeladen werden und das Minuskabel von der Batterie entfernt werden. Zur Überwinterung ist die Batterie auszubauen und alle 3 Monate zu laden, oder an einem sogenannten „Frischhaltegerät" anzuschließen. Eine Tiefentladung, die zur dauerhaften Schädigung der Batterie führt, ist kein Reklamationsgrund. Benutzen Sie keine sogenannten Baumarkt-Ladegeräte für Autos, denn sie haben einen zu großen Ladestrom und würden die kleine Motorrad-Batterie überladen und somit schädigen. Benutzen Sie nur Ladegeräte, die für Motorradbatterien geeignet sind. Eine große Auswahl finden Sie in unserem Sortiment. Batterie immer sauber halten um Kriechströme, durch die sich die Batterie entlädt, zu vermeiden. Beim Anschließen immer erst den Pluspol und dann den Minuspol anschließen und beim Ausbau umgekehrt. Alte Batterien gehören nicht in den Hausmüll (siehe umseitige Batterieverordnung)! Für Kinder unzugänglich und unter Verschluss in gekennzeichneten Behältern aufbewahren. Bitte lesen Sie die folgenden Hinweise für Ihren entsprechenden Batterietyp aufmerksam durch und beachten Sie die Warnhinweise und Sicherheitsvorschriften auf der Rückseite. Sorgen Sie beim Umgang mit Säure oder beim Laden der Batterie immer für eine ausreichende Raumbelüftung. Schützen Sie sich angemessen und tragen entsprechende Schutzbekleidung und eine Schutzbrille. Tragen Sie beim Hantieren von Batterien keinen elektrisch leitenden Schmuck an Händen und Armen. Legen Sie niemals Werkzeug auf einer Batterie ab, dieses kann zum Kurzschluss führen.

Standardbatterien:

Standard

1.) Batterie auf ebenen Untergrund stellen und **unbedingt** den seitlich vorhandenen roten **Entlüftungsstopfen entfernen.**
2.) Die Verschlussstopfen der einzelnen Zellen entfernen und die Batterie mit Säure bis zur Markierung „max" befüllen. Ein kleiner Trichter oder eine Säureflasche können hierbei sehr hilfreich sein. Die Säure (Schwefelsäure Dichte 1/28 kg/l) bekommen Sie in unseren Filialen oder über unseren Versand. Nach dem Befüllen die Batterie für eine Stunde offen ohne Stopfen stehen lassen. Ist der Säurepegel nach einer Stunde etwas gesunken, ggf. mit Säure nachfüllen. Nicht über „max" befüllen.
3.) Je nach Lagerzeit kann die trocken vorgeladene Batterie jetzt ca. 70% ihrer Kapazität aufweisen. Meist reicht diese Ladung für einen Startversuch aus. Die Batterie muss dann aber bei einer längeren Überlandfahrt vom fahrzeugeigenen Generator voll aufgeladen werden. Wir empfehlen, dass die Batterie grundsätzlich mit einem geeigneten Motorradladegerät vor dem ersten Startversuch voll aufgeladen wird. Der Ladestrom sollte nicht höher als 10% der Batteriekapazität sein. Bei einer Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah wäre das ein maximaler Ladestrom von 1 Ampere. Nach einer erfolgten Aufladung sollte die Batterie noch ca. 2 Stunden offen stehen bleiben, damit sich die Gase verflüchtigen. Ist der Flüssigkeitsstand nach dem Laden unter „max" gefallen, nur noch mit destilliertem Wasser ausgleichen. Nun mit den Batteriestopfen die Batterie verschließen und in das gereinigte Batteriefach einsetzen. Die Batterie nicht kippen, denn aus der Entlüftung kann Säure austreten. Den beiliegenden Entlüftungsschlauch an die Entlüftung der Batterie anschließen und knickfrei am Fahrzeug verlegen. Stellen Sie sicher, dass die Entgasung der Batterie gewährleistet ist! Eine verschlossene Entgasung kann zum Bersten der Batterie führen und Säureschäden verursachen.
4.) Den gereinigten Kabelschuh des Pluskabels als erstes an den Pluspol anschließen und dann erst den gereinigten Kabelschuh des Minuskabels an den Minuspol der Batterie. Schrauben und Pole mit dem beiliegenden Polfett leicht einfetten. Die Schrauben nicht mit Gewalt fest anziehen, weil sich sonst die Batteriepole verformen und die Batterie beschädigt wird.

Einmal im Monat den Flüssigkeitsstand überprüfen und ggf. ausschließlich mit destilliertem Wasser berichtigen. Nicht über die Markierung „max" auffüllen.
Zum Laden die Batterie grundsätzlich ausbauen und die Verschlussstopfen entfernen. Nach dem Ladevorgang die Batterie möglichst noch offen zwei Stunden stehen lassen bevor sie wie zuvor beschrieben wieder verschlossen und eingebaut wird.

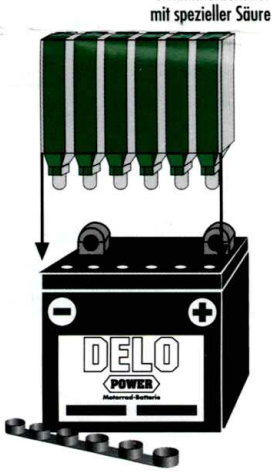
Wartungsfreie Batterien inkl. Säurepack:

Wartungsfrei (inkl. Säurepack)

(Einbau nur, wenn werksmäßig vom jeweiligen Motorradhersteller freigegeben)

1.) Batterie auf ebenen Untergrund stellen und die rote Schutzfolie auf den Zellenöffnungen vom Batteriedeckel entfernen.
2.) Spezial-Säurepack aus Karton entnehmen und gerade in die Zellenöffnungen der Batterie bis zum Anschlag eindrücken. Die silberne Aluminiumfolie an den Öffnungen der jeweils sechs einzelnen Tanks auf keinen Fall vorher entfernen. Die Folie wird automatisch beim Hereindrücken in die Batterieöffnungen durchstoßen. Die Säure läuft nun langsam in die Batteriezellen hinein. Wenn der Fluss der Säure ins Stocken gerät, können Sie durch leichtes Anklopfen an den Behälter nachhelfen. Auf keinen Fall dürfen die einzelnen Säuretanks angestochen oder gequetscht werden. Das Aufnahmevermögen der Batterie ist aufgrund der Fächerung der Batterieplatten zeitlich und der Menge nach begrenzt und die Fließgeschwindigkeit des Behälters entsprechend bemessen. Es darf nur die beiliegende Spezial-Säure (Schwefelsäure Dichte 1/32 kg/l) aus dem Lieferumfang benutzt werden. Die Säuredichte ist höher als bei Standardbatterien und spez. für diese Bauart von Batterien vorgesehen. Der beiliegende Säuretank enthält eine genau bemessene Menge, die für Ihre Batterie notwendig ist und kann bei keiner anderen Batterie eingesetzt werden. Ein Beimischen von Batteriesäure einer anderen Dichte oder destilliertem Wasser führt zur Zerstörung der Batterie. Der Behälter muss für mind. 30 Minuten auf der Batterie verbleiben. Achten Sie anschließend vor dem Entfernen des Säurebehälters darauf, dass die komplette Säure aus allen Behältern vollständig in die Batterie gelaufen ist.
3.) Nach dem Einfüllvorgang die beiliegende schwarze Verschlussleiste mit beiden Händen gerade in die Öffnungen bis zum Anschlag hineindrücken. Die Verschlussleiste muss eben mit dem Batteriedeckel sein und darf an keiner Stelle hoch stehen. Ist die Batterie einmal verschlossen, darf sie während ihres gesamten Lebens nicht mehr geöffnet werden! Ein nachträgliches Öffnen der Batterie führt zum Defekt. Eine Kontrolle oder ein Nachfüllen des Flüssigkeitsstandes ist nicht möglich und nicht notwendig.
4.) Je nach Lagerzeit kann die trocken vorgeladene Batterie jetzt ca. 70% ihrer Kapazität aufweisen. Meist reicht diese Ladung für einen Startversuch aus. Die Batterie muss dann aber bei einer längeren Überlandfahrt vom fahrzeugeigenen Generator voll aufgeladen werden. Wir empfehlen die Batterie vor dem Einbau grundsätzlich voll aufzuladen. Die Batterie darf nur mit einem speziell für diesen Batterietyp geeigneten Motorradladegerät geladen werden. Herkömmliche oder Baumarkt-Ladegeräte dürfen auf keinen Fall benutzt werden. Die Batterie würde überladen und somit zerstört werden. Eine große Auswahl finden Sie in unserem Sortiment. Der Ladestrom sollte nicht höher als 10% der Batteriekapazität sein. Bei einer Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah wäre das ein maximaler Ladestrom von 1 Ampere.
5.) Den gereinigten Kabelschuh des Pluskabels als erstes an den Pluspol anschließen und dann erst den gereinigten Kabelschuh des Minuskabels an den Minuspol der Batterie. Schrauben und Pole mit dem beiliegenden Polfett leicht einfetten. Die Schrauben nicht mit Gewalt fest anziehen, weil sich sonst die Batteriepole verformen und die Batterie beschädigt wird.
Zum Laden die Batterie grundsätzlich ausbauen.

6-Kammerbehälter mit spezieller Säure



Wartungsfreie Batterien bereits im Werk vorbefüllt und verschlossen:

Wartungsfrei (vorbefüllt und verschlossen)

(Einbau nur, wenn werksmäßig vom jeweiligen Motorradhersteller freigegeben)

1.) Die Batterie ist bereits mit Säure befüllt und vom Batteriehersteller verschlossen worden. Die Batterie darf unter keinen Umständen jemals geöffnet werden! Je nach Lagerzeit kann die bereits geladene Batterie ca. 70% ihrer Kapazität aufweisen. Meist reicht diese Ladung für einen Startversuch aus. Die Batterie muss dann aber bei einer längeren Überlandfahrt vom fahrzeugeigenen Generator voll aufgeladen werden. Wir empfehlen die Batterie vor dem Einbau grundsätzlich voll aufzuladen. Die Batterie darf nur mit einem speziell für diesen Batterietyp geeigneten Motorradladegerät geladen werden. Herkömmliche oder Baumarkt-Ladegeräte dürfen auf keinen Fall benutzt werden. Die Batterie würde überladen und somit zerstört werden. Eine große Auswahl finden Sie in unserem Sortiment. Der Ladestrom sollte nicht höher als 10% der Batteriekapazität sein. Bei einer Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah wäre das ein maximaler Ladestrom von 1 Ampere.
2.) Den gereinigten Kabelschuh des Pluskabels als erstes an den Pluspol anschließen und dann erst den gereinigten Kabelschuh des Minuskabels an den Minuspol der Batterie. Schrauben und Pole mit dem beiliegenden Polfett leicht einfetten. Die Schrauben nicht mit Gewalt fest anziehen, weil sich sonst die Batteriepole verformen und die Batterie beschädigt wird.
Zum Laden die Batterie grundsätzlich ausbauen.

DELO POWER Motorrad-Batterie Bedienungsanleitung

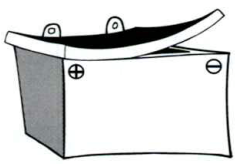
2

Warnhinweise:

	Hinweise auf der Batterie, in der Bedienungsanleitung und in der Fahrzeugbetriebsanleitung befolgen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten: • Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden! • Kurzschlüsse vermeiden!
	Bei allen Arbeiten an der Batterie Augenschutz tragen!
	Erste Hilfe: • Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
	• Explosions- und Brandgefahr, Kurzschlüsse vermeiden! Achtung! Metallteile der Batterien stehen immer unter Spannung, deshalb keine fremden Gegenstände oder Werkzeug auf der Batterie ablegen! • Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Verätzungsgefahr: • Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb: • Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Warnvermerk: • Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen, sonst können Schäden am Batteriegehäuse entstehen. • Entladene Batterien können einfrieren, deshalb frostfrei lagern.

Wichtiger Hinweis:
Sie haben eine Batterie gekauft. Bitte beachten Sie hierzu genauestens die Vorgaben und Freigaben Ihres Bedienerhandbuches des Herstellers oder deren Anweisungen und verwenden Sie nur Produkte/Abmessungen, welche speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben sind! Bei Nichtbeachtung kann dies zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Haftung hierfür lehnen wir im Vorfeld ab.

Umgang mit Altbatterien nach Batterieverordnung



ALT gegen NEU

Hinweis zur Batterieverordnung (Pfand und Rückgabe)

1. Endverbraucher sind zur Rückgabe gebrauchter Starterbatterien gemäß § 7 BattV gesetzlich verpflichtet.
2. Starterbatterien können dem Verkäufer an einer seiner Verkaufsstellen (auf Grund der Gefahrengutverordnung nicht im Versand) unentgeltlich zurück gegeben werden.
3. Endverbraucher haben beim Kauf einer neuen Starterbatterie ohne Rückgabe einer gebrauchten ein Pfand von Euro 7,50 zu hinterlegen, welches bei Rückgabe einer gebrauchten Starterbatterie erstattet wird. Batterie-Preise daher ggf. zuzüglich Pfand.
4. Starterbatterien enthalten Blei und dürfen daher nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Hierzu sind sie mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne mit dem Zusatz Pb (Blei) versehen (siehe Abb. rechts).

Stand: 02/2005

Hier noch ein informativer Auszug aus dem dafür relevanten Gesetzestext der Batterieverordnung:

§5 Pflichten der Vertreiber
(1) Wer als Vertreiber schadstoffhaltige Batterien an Endverbraucher abgibt, ist verpflichtet, vom Endverbraucher schadstoffhaltige Batterien in der Verkaufsstelle oder in deren unmittelbarer Nähe unentgeltlich zurückzunehmen... Die Rücknahmeverpflichtung nach Satz 1 beschränkt sich auf Batterien der Art, die der Vertreiber in seinem Sortiment führt oder geführt hat, sowie auf die Menge, derer sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.
(2) Der Vertreiber ist verpflichtet, die von ihm zurückgenommenen schadstoffhaltigen Batterien einem Rücknahmesystem der Hersteller ... zu überlassen.
(3) ...
(4) ...

§6 Starterbatterien
(1) Vertreiber, die Starterbatterien an Endverbraucher abgeben, sind verpflichtet, ein Pfand in Höhe von Euro 7,50 einschließlich Umsatzsteuer zu erheben, wenn der Endverbraucher im Zeitpunkt des Kaufs der neuen Batterie keine gebrauchte Starterbatterie zurückgibt. Das Pfand ist bei Rückgabe einer Starterbatterie zu erstatten. Der Vertreiber kann bei der Pfanderhebung zusätzlich eine Pfandmarke ausgeben und die Pfanderstattung mit der Rückgabe der Pfandmarke verbinden...
(2) ...
(3) Werden Starterbatterien eingebaut in Fahrzeugen an den Endverbraucher ab- oder weitergegeben, so entfällt die Pfandpflicht.

§7 Pflichten des Endverbrauchers
(1) Der Endverbraucher ist verpflichtet, schadstoffhaltige Batterien, die Abfälle sind, an einen Vertreiber oder an von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.
(2) ...

Sollten Sie Fragen zu dieser Anleitung oder zur Verwendung des Produktes haben, so kontaktieren Sie vor der Montage bzw. vor dem Gebrauch des Artikels unsere Service-Hotfax-Nr.: 040/73419358 bzw. e-mail: technikcenter@louis.de. Wir helfen Ihnen schnell weiter. So können wir gemeinsam verhindern, dass das Produkt falsch montiert oder falsch genutzt wird.

Detlev Louis Motorradvertriebs GmbH • Rungedamm 35 • 21035 Hamburg, www.louis.de, e-mail: technikcenter@louis.de